

Wochenblatt

für
**Wilsdruff, Tharandt, Rossen,
Siebenlehn und die Umgegenden.**
Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.
N^o 11. Dienstag, den 9. Februar 1875.

Bekanntmachung.

Da es im Interesse des Schulwesens nothwendig erscheint, daß die Amtsblätter wegen den darin erlassenen vielfachen, auf die Schulverhältnisse Bezug habenden Bekanntmachungen den Lehrern regelmäßig zugänglich gemacht werden, so erhalten die Schulvorstände und Schulausschüsse des Bezirks der unterzeichneten Inspection hierdurch Anweisung, soweit es nicht bereits geschieht, bis auf Weiteres je ein Exemplar des betreffenden Amtsblattes auf Kosten der Schulcasse zu halten.

Meißen, am 26. Januar 1875.

Die Königliche Bezirkschulinspection.
Schmiedel. Wangemann.

In dem zu dem Vermögen des hiesigen Schneidermeisters Bernhard Lorenz eröffneten Creditwesen sollen Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes

den 11., 12. und 13. Februar d. J.

in dem Saale des Gasthofes zum weißen Adler hier von früh 9 Uhr an die vorgefundenen Borräthe an fertigen neuen Kleidungsstücken und rohen Waaren, bestehend in circa 90 verschiedenen Röcken, Jaquets, Joppen und Jäckchen für Erwachsene und Kinder, ca. 60 Paar Hosen, feinen und ordinären, und ca. 50 Stück Westen, verschiedenen Sommer- und Winterstoffen und Stoffrestern, sowie Futterzeugen, Borden, Knöpfen, Schlipsen, ingleichen einige Wäschstücke und Mobiliar meistbietend gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Es wird dies mit dem Bemerken hiermit bekannt gemacht, daß die an einem jeden Tage zu versteigernden Gegenstände von früh 8—9 Uhr in dem erwähnten Saale in Augenschein genommen werden können.

Königliches Gerichtsamt Wilsdruff, am 27. Januar 1875.
Leonhardi.

Grund und Stütze der Sittlichkeit.

Die Klage über gesunkene Sittlichkeit ist eine uralte und in jedem Jahrhundert gehört worden. Mag sie nun auch mehr oder weniger begründet gewesen sein, erfreulich bleibt sie immer, inwiefern in ihr der Verus des Menschen zum moralischen Fortschritt und immer höherer Vollendung sich bekundet. — Ein nicht geringer Bruchtheil der Herren Geistlichen will diese Klagen in der zeitigen Ungläubigkeit begründet finden. Aber angenommen auch, daß der orthodoxe Kirchenglaube stets in dem Maße in engere Grenzen sich einschließt, in welchem Kenntnisse im Allgemeinen — namentlich aber naturwissenschaftliche — ihr Gebiet erweitern, so kann man dennoch nicht zugeben, daß — die Wahrheit der betr. Klage vorausgesetzt — ihr Gegenstand in dem geminderten Glaubensumfange seinen ausreichenden Grund habe. Denn wenn wir auch weit entfernt sind, dem frommen Kirchenglauben großen Einfluß auf eine rechtschaffene Lebensführung abzuspochen, so stand doch im glaubensreichen Mittelalter die Sittlichkeit viel niedriger als gegenwärtig. Alle statistischen Nachrichten liefern den unumstößlichen Beweis, daß verhältnismäßig dort weit mehr und viel schwerere Verbrechen bestraft werden mußten und Folter, Galgen, Rad und Schwert in unausgesetzter Thätigkeit waren. — Es wolle nur nicht übersehen werden, daß nicht die Religion an sich, sondern nur die religiösen Anschauungen andere geworden sind!

Die Sittlichkeit stammt ihrem Wesen nach aus anderen Quellen und wird — namentlich in unseren Tagen — von anderen Säulen getragen. Als erste natürliche Offenbarung bringt der Mensch den Verus zum Gut- und Rechtthandeln mit auf die Welt; mit der Vernunft und der vernünftigen Phantasie sind ihm in vorschwebenden Musterbildern die Gebote für Wahrheit, Recht und Schönheit in das Herz geschrieben, und die Forderungen: „Du sollst nicht tödten, du sollst nicht stehlen, nicht falsches Zeugniß reden, Vater und Mutter ehren etc.“ kannte und übte man, noch ehe ein Moses die steinernen Gesetztafel vom Sinai gebracht hatte. „Ein zarter Sinn hat vor dem Laster sich gestraubt, noch eh' ein Solon die Gesetze gab.“

Mit Entfaltung der menschlichen Vernunft und der vernünftigen Phantasie bilden sich die Ideale aus, jene Vernunft-Musterbilder von vervollkommeneren sachlichen und persönlichen Zuständen und Verhältnissen, aus deren Beschaffenheit die moralischen Gebote für

unser Thun und Handeln sich unmittelbar gebären. — Während die Triebe (erste Willensstufe) nur Erhaltung und Beförderung des leiblichen Wohlfelns suchen, der Verstand als Meister im Bereich von „Mein und Dein“, ein geborner Egoist, überall nur seinen eigenen Vortheil begehrt, fordert die ideale Vernunft ein musterbildliches Handeln, durch welches in dem gemeinsamen Besten das eigene persönliche Wohl mit gefordert wird, ein Handeln für Wahrheit und Gerechtigkeit und Schönheit. Natürlich verschieden auf verschiedenen Bildungsstufen — aber Ideale leben und weben stets im erwachten Menschengesist, sie bilden den Puls des menschlichen Seelenlebens.

Freilich werden wir dies ideale Lebensziel niemals ganz erreichen, weil es — gleich dem örtlichen Horizont — in dem Maße unserer Annäherung stets weiter rückt. Allein gerade im ernstesten Ringen danach, im stetigen sittlichen Fortschritt und einer (freilich scheinbaren) Annäherung finden sich Werth und Bestimmung unseres Daseins, deren Glüd durch äußere Anerkennung und eigenes Bewußtsein zur persönlichen Empfindung gelangt. Daher sind denn auch Ehre bei der Welt, die bezeugte Achtung Anderer vor unserem persönlichen Werth, und Selbstehre, Selbstachtung, — diese beiden sind für die meisten Menschen Hauptstützen der Sittlichkeit, sie sind ein starker Stab für Rechtschaffenheit im Denken und Wollen, Fühlen und Thun, ein kräftiger Anker in Noth und Versuchung. Selbstverständlich muß die äußere Ehre nicht eine erschlichene, sondern eine verdiente und daher mit Selbstachtung verbunden sein. Aber — es braucht, nährt, begehrt und sucht dieselbe ein Jeder vom Geringsten bis zum Höchsten, vom Blousenmanne bis zu dem, dessen Herz unter einem Purpur schlägt. Die Ehre ist ein Gut, bei dessen wirklichen oder auch nur vermeintlichen Verlust schon Mancher das Leben wie eine hohle nutzlose Schale, etwas Lästiges von sich warf. „Das Leben ist der Güter Höchstes nicht.“

Um sich die öffentliche Ehre zu bewahren, scheuen die Leute Ungerechtigkeiten und Lieblosigkeiten, beben vor Handlungen zurück, welche die Welt mit Verachtung brandmarkt, deren Thäter sie aus ihrer Mitte stößt. Und der Mann von feinerem Gefühl — was thut, was unterläßt er nicht, um sich die Selbstachtung zu bewahren! — Das Ehrgefühl ist namentlich in unserer Zeit für die meisten Menschen der wirksamste Beweggrund der Rechtschaffenheit und mit dessen Verlust ist der Tugendstab für sehr Viele zerbrochen. — Da-

her gehen weise Staatsregierungen bei Anwendung von Strafmitteln mit Entziehung der persönlichen Ehre sparsam um; daher sind zur klugen Schonung des Ehrgefühls die körperlichen Züchtigungen größtentheils abgeschafft, und ein altes deutsches Sprichwort sagt sehr recht und wahr: „Hab und Gut verloren, viel verloren, Gesundheit verloren, noch mehr verloren, aber Ehre verloren, Alles verloren.“ Darum bildet, erregt, trägt, bewegt, hegt und pflegt man beim Volke das Ehrgefühl von Kindesbeinen an. Ehre bei der Welt, Achtung vor sich selbst — starke Stütze der Sittlichkeit! — (S. Df. 3.)

Die Fortbildungsschule.

Schon oft war die bevorstehende Einrichtung von Fortbildungsschulen der Gegenstand eingehender Erörterung, und es wurde auf die Wichtigkeit derselben für das Gemeinwohl hingewiesen. Hinzuzufügen ist noch die hohe Bedeutung, welche diese Schule für die einzelnen Gemeinden hat; denn hoffentlich wird es in Zukunft bei der erhöhten Volksbildung viel leichter sein, tüchtige, gewandte Kräfte für die verschiedenen Verwaltungsposten zu gewinnen, während bisher mancher zu der Uebernahme derartiger Aemter nicht die nöthigen Fähigkeiten besaß. Ist es doch kein Wunder, wenn Viele, die keine Gelegenheit haben, auf dem von der Schule gelegten Grunde weiter zu bauen, die erworbenen Kenntnisse zu vermehren und zu bereichern, das früher angeeignete allmählig wieder vergessen. Solchen Gefahren ist nunmehr für unser engeres Vaterland durch das Schulgesetz vom 15. Dezember 1874 vorgebeugt, nach welchem die Gründung von Fortbildungsschulen im Königreich Sachsen obligatorisch geworden.

Es liegt selbstverständlich im Interesse der einzelnen Gemeinden, möglichst schnell, am besten sofort mit der Organisation dieser Institute vorzugehen. Oftern ist nicht mehr fern; will man bis dahin warten, so kann man den Anfang des Unterrichts getrost auf die Michaelizeit verschieben; denn höchst schwierig würde es sein, innerhalb der Sommermonate, wo die Feldbestellung an die Arbeitskraft größere Anforderungen stellt, ein derartiges ungewohntes Unternehmen zu beginnen. Jetzt noch, vor Oftern, bieten die langen Abende einen geeigneten Zeitpunkt.

Haben sich einmal die Lernenden an die regelmäßige Abhaltung von Lektionen gewöhnt, so wird es ihnen auch im Sommer minder beschwerlich fallen, an dem Unterricht theilzunehmen, und bis Michaelis hat sich alsdann die neue Institution Bahn gebrochen; manche vielleicht noch zur Zeit herrschenden Vorurtheile werden dann siegreich bekämpft sein. Darum führe man das Gute, was man thun will, allseitig, ohne Zeitverlust und mit ganzer Energie aus und schließe sich denjenigen Gemeinden an, welche schon den Segen der neuen Anstalten spüren.

Sicher werden sich in jeder Gemeinde Männer finden, welche sich vorzugsweise für die Fortbildungsschule interessieren und theils in indirecter, allgemeiner, theils in directer Beziehung für dieselbe eine segensreiche Wirksamkeit zu entwickeln im Stande sind, zumal es in dem betreffenden Schulerlaß gestattet ist, daß auch Nichtlehrer in einzelnen Fächern unterrichten, wie z. B. Gewerbetreibende im Zeichnen und in der Geometrie, practische Deconomen in der Landwirthschaftslehre, Geistliche in der Geschichte, Geographie und Literatur.

Verrathen und Verloren.

Criminal-Novelle von Ludwig Habicht.
(Fortsetzung.)

Eigenthümliche Verhältnisse herrschten übrigens zwischen Josepha und den beiden anderen Mitbewohnern von Kleinjurra. Fabian zeigte ihr bei jeder Gelegenheit nicht nur seine volle Verachtung, sondern verstand sie auch völlig zu beherrschen und seinem Willen zu unterjochen. Er mußte wohl eine furchtbare geheimnißvolle Macht in den Händen haben, mittels deren er nicht nur den jähzornigen, rohen und sonst ebenso furchtlosen, als jeder Gefahr tollkühn trotgenden Rajowik, sondern auch die boshafte, bissige und giftige Wirthin gleich unschuldigen Lämmern regieren und leiten konnte.

Der alte Oberförster Dorn dagegen ließ Josephe stets völlig links liegen; für ihn existierte sie gar nicht, und das erbitterte sie fast noch mehr, als die so offen zur Schau gestellte Verachtung Fabians. Sie hätte viel darum gegeben, wenn es ihr möglich gewesen wäre, diesen harmlosen alten Mann verderben zu können, denn sie haßte ihn noch in weit höherem Grade, als ihren Quälgeist Fabian. Ihr Adjutant Jean war deshalb nur zum Hundejungen Hans hinaufgerückt, um den alten Erbfeind auf Schritt und Tritt zu beobachten, ihr jedes seiner Worte zu hinterbringen, und trotzdem hatte sich bisher nicht die mindeste Gelegenheit finden wollen, dem alten unerschütterlichen Ehrenmanne „Etwas am Zeuge zu flieden.“

III. Anschläge.

Als Josephe Theodor und Dorn allein zurückkehren sah, dauerte sie ihre Vorbereitungen zum großen Mittagessen, ließ schnell die große Schüssel mit dem schon eingerührten Eierkuchenteich in eine kalte Kammer tragen, ebenso den Braten und die Kartoffeln vom Tisch entfernen und erwartete in ihrem Stübchen Jeans Berichterstattung. Nach kaum einer Viertelstunde erschien dieser, und nachdem er ziemlich gleichgültig den Verlauf der ganzen Jagd mitgetheilt, erzählte er, durch ihre Ungeduld gedrängt, — den schrecklichen Vorgang zwischen Vater und Sohn.

Im Anfange wurde die Zuhörerin durch seine Mittheilung wenig in Anspruch genommen; denn der Aerger über die unnöthigen und

verfehlten Vorbereitungen war zu groß. Aber der Schluß erregte sie desto mehr. Nachdem sie sinnend einige Augenblicke auf- und abgegangen, während der Junge mit seinen lauernden Augenblicken ihr lebhaftes Mienenspiel aufmerksam verfolgt, schien ihr plötzlich ein prächtiger Gedanke gekommen zu sein. Sie blieb dicht vor dem Burschen stehen und, indem sie mit ihren Blicken ihn fast zu durchbohren schien, fragte sie langsam, jedes Wort betonend: „Kann ich mich wirklich ganz auf Dich verlassen, Jean?“

„Um“, meinte Jean kaltblütig, „daran sollten Sie doch wohl nicht mehr zweifeln dürfen.“

„Nun gut“, erwiderte sie dann — — — hier sank ihre Stimme zum Flüstern herab, und damit sie Beide ja von Niemand belauscht würden, schaute sie erst nochmals auf den Gang hinaus und verriegelte sorgfältig die Thüre.

Lange und wichtig mußte die Unterhaltung mit dem Jungen gewesen sein, denn sie hatte bis spät in den Nachmittag gedauert, und als er endlich hinausgeschlüpfte, trug er unter dem langen Leinwandfittel eine Büchse, einen sogenannten Stutzen, — und in der weiten Hosentasche eine Rolle mit harten Thalern. Vorsichtig um sich blickend, löste er draußen das Papier von dem Gelde, ließ es zählend durch die Finger gleiten und schlich dann längs den hohen Bäumen nach dem feinsten am Ende des Dorfes gelegenen Hause des Krämers Kralle.

Giebt es wirklich Leute, in deren äußerer Erscheinung irgend eine Eigenschaft, eine Tugend oder ein Laster so personificirt ist, daß man ihren Charakter auf den ersten Blick beurtheilen kann, so mußte dieser Kralle wahrlich als das vollendete Bild der Habsucht erscheinen. Er führte wirklich den Namen in der That; was seine dünnen knochigen Finger einmal erfaßt, das schienen sie nicht mehr loslassen zu können. Seine matten, grauen, aber beim Anblick eines Dreiers schon funkelnden Augen, seine eingeschrumpfte Physiognomie und gebeugte Haltung, die nur bei dem Gedanken an klingendes Geld belebter wurde und sich ein wenig aufrichtete, dieser Gesamteindruck machte ihn so kenntlich, daß ihn Josephes Scharfsinn längs als ein brauchbares Werkzeug entdeckt hatte.

Auch heute nahm sie ihre Zuflucht zu ihm, und wer es ihr als unbedachte Unvorsichtigkeit auslegen wollte, daß sie den Jungen als Vermittler brauchte, der hätte sich sehr getäuscht; denn ihrer Berechnung nach konnte sie gerade dadurch, daß sie diese Beiden durch möglichst schwere Verbrechen in ihrer Hand hielt und schlimmsten Falls sie einst Beide in der Schlinge sitzen ließ, sich selbst am gesichertsten wissen.

In wie arglistiger Weise jetzt Jung und Alt, die geriebenste Schlaue mit der zähesten Habsucht feilschten, wer vermöchte das zu schildern? Uns sei es genug, daß, als sie endlich einig wurden, der pfiffige Unterhändler dem alten Verbrecher doch noch einige Goldstücke abgedrückt und zurückbehalten hatte, die er nun in seinen unaufbrechbaren Geldschrank, ein tiefes und enges Nisloch einer gewaltigen Eiche, rollen ließ.

Dorn und Theodor waren im Schlosse angekommen. Sie hatten die ganze Strecke schweigend zurückgelegt; denn wie es auch tobte und brannte in Theodors Brust, welch' tiefer, herber Schmerz auch das Herz des alten Mannes durchwühlte, — sie vermochten ihren Gefühlen noch gar keine Worte zu geben, dazu waren dieselben eben überwältigend.

Erst nachdem Theodor sich auf seinem Stübchen des Rockes und der Stiefeln entledigt und sich todesmatt aufs Sopha geworfen, und Dorn das Jagdzeug bei Seite gebracht und Etwas zum Essen bestellt hatte, schien es in Beider Innerem stiller und ruhiger geworden zu sein. Schnell nahmen sie nun die für sie höchst nöthige leibliche Stärkung zu sich; dann setzte sich Dorn auf einen Stuhl neben den Sohn seines Herrn und betrachtete sinnend die theuren, der besten und edelsten Frau — Theodors Mutter — so ähnlichen Züge.

(Fortsetzung folgt.)

Bermischtes.

Die „S. Df. 3.“ schreibt: Auf dem Thüringer Wald bekommen die Leute neuen Muth. Seit einiger Zeit gehen die Geschäfte wieder flott und wer Lust an der Arbeit hat, findet alle Hände voll zu thun. Auch die Bestellungen von Amerika sind besser geworden, obgleich jenseits des Oceans Handel und Wandel noch immer flau geht.

* Das Verdeck eines Omnibus in Paris bestieg ein seltsam aussehender Mann, der seinen Platz einnahm und von furchtbaren Schmerzen gepeinigt schien. Auf die Fragen der Mitsahrenden gab er keine Antwort, plötzlich jedoch stürzte er wie rasend auf den Kutscher zu und brachte diesem eine tiefe Wundwunde bei. Der entsetzte Schrecken bemächtigte sich der Passagiere, sie versuchten den Kutscher von seinem Opfer zu befreien, indeß vergebens. Endlich erschienen einige Sicherheitswachleute, welche vor allen Dingen den Passagieren zuriefen, ihre Plätze zu verlassen. Als dies geschehen war, drangen sie selbst auf den Wüthenden ein, und nach einem Kampfe von einer Viertelstunde gelang es den drei Männern, ihn zu bändigen und zu binden. Er wurde nach einem Spital gebracht, wo der Arzt ihn sofort nach kurzer Untersuchung für tollwüthig erklärte; nach wenigen Stunden war er unter den wahnsinnigsten Schmerzen gestorben. Die Wunde des Kutschers wurde sofort ausgebrannt. Ehe er den Kutscher angefallen, hatte der Unglückliche sich schon selbst ein Stück Fleisch aus dem Arme gebissen; wie er zu dem Bisse eines tollen Hundes gekommen, hat nicht festgestellt werden können.

Omnibus-Fahrplan

zwischen Wilsdruff, Grumbach, Kesselsdorf und Dresden.
 Abfahrt von Wilsdruff:
 Sonn- und Festtags früh 6 1/2 und Nachm. 4 Uhr. Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags früh 6 1/2 Uhr. Sonnabends früh 6 1/2 und Nachm. 4 Uhr.
 Abfahrt von Dresden, Gasth. z. Säch. Hof, Breitestr. 2:
 Sonn- und Festtags früh 7 Uhr Mittags 11 1/2 Uhr und Abends 1/2 Uhr. Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags freitags und Sonnabends Nachm. 4 Uhr.
 Preis: à Billet 1 Mark. Friedrich August Herrmann.

(Dreschmaschinen.) Großer Fortschritt auf landwirthschaftlichem Gebiete ist die neue Dreschmaschine der rühmlichst bekannten Firma **Ph. Mayfarth & Co. in Frankfurt a. M.**, welche durch 2 Leute betrieben, in einer Stunde soviel dreschen soll, als 3 Drescher in einem ganzen Tag. — Nicht ein Körnchen soll sie in den Aehren lassen, aber auch keins zerbrechen und nebenbei alle Getreidegattungen gleich gut ausdreschen. Schon über **Fünfzehn Tausend** Stück dieser Dreschmaschinen sollen in Betrieb sein, ein gutes Zeugniß für deren Güte. Der Anschaffungspreis sei nur Thlr. 60 bis 66 franco Bahnfracht.
 Bestellungen können brieflich bei obiger Firma gemacht werden

Holz - Auction.

In **Gasthose zu Naundorf**
 sollen die auf **Naundorfer Staatsforstrevier**
 aufbereiteten Nutz- und Brennholzer, und zwar:

- Den 17. Februar 1875, von früh 9 Uhr an,**
 2 Stück harte Stämme, von 11—18 Centimeter Mittenstärke,
 2035 " weiche dergl., von 11—35 Centimeter Mittenstärke,
 4 " harte Alöper, von 30—48 Centimeter Oberstärke,
 246 " weiche dergleichen, von 18—45 Centimeter Oberstärke,
 100 " " Röhrehölzer, von 12—17 Centimeter Oberstärke,
 2800 " " Stangen, von 1—3 Centimeter Unterstärke,
 4410 " " dergl., von 4—6 Centimeter Unterstärke,
 1205 " " dergl., von 7—9 Centimeter Unterstärke,
 175 " " dergl., von 10—12 Centimeter Unterstärke,
 80 " " dergl., von 13—15 Centimeter Unterstärke,
 in den Abtheilungen: 4, 5, 30 und 33,

und

- den 19. Februar 1875, von früh 9 Uhr an,**
 14 Raummeter harte) Scheite,
 198 " weiche)
 1 " harte) Rollen,
 117 " weiche)
 429 " " Stöcke,
 5,7 Wellenhundert hartes) Reißig,
 1740 Raummeter weiches)
 in den Abtheilungen: 4, 30 und 38

einzelu und partienweise gegen sofortige baare Bezahlung und unter den, vor Beginn der Auktionen bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.
 Diese Hölzer können vor den Auktionen in Augenschein genommen werden und ertheilt die mitunterzeichnete Revierverwaltung darüber nähere Auskunft.

Charandt und Naundorf, am 28. Januar 1875.

Das Königl. Forstrentamt.
 R. von Schröter.

Die Königl. Revierverwaltung.
 Ed. Gottschald.

Meissen,
 am **Schloßberg.**
Stoffe
 für Ueberröcke, Röcke, Beinkleider, Anzüge, Schlafrocke, Jaquetts, Knabenkleider u.
Schwarze Westen-Kasimirs.
Schwarze Tuche,
 Croisés, Satins, Trickots, Toskins, Diagonals, Zephirs.
Sommerstoff-Lager.

Carl Hofmann,
Tuch- und Buckskin-Handlung,
 (gegründet 1838)
 empfiehlt sein sehr bedeutendes Waarenlager geneigter Benutzung.
Stoffe für Confirmanden.
Neuheiten für's Frühjahr.
Reichspost-Tuch.
 Bedienung streng reell und aufmerksam.

Neben der
Kgl. Amtshauptmannschaft.
Lager
 in Tuchen und Stoffen zu Pelzbezügen, Mützen, Baschlids u., Pluschen, Zephyrs zu Hemden u., Schwarze Herren-Ripse, **Uniform-, Livrée- und Wagen-Tuche.**
Tuche zu Stickerien aller Farben.
Winterstoff-Lager.

Seit 1. November 1874 verkaufe ich zu **festen Preisen.**
 Die mich beehrenden Käufer werden dadurch auf das Beste, gleichmäßig gut, billig und reell bedient.
Robert Bernhardt,
 Dresden,
 23 Freiburger Platz 23.
 Sammet-, Seiden- und Modewaaren-Manufactur en gros et en détail.

Für Confirmanden.
Schwarze Alpaccas,
 Meter 70, Elle 40 Pfenninge,
 " 90, " 50 "
 " 105, " 60 "
 etc. etc.
 vorzügliche Qualitäten.
Schwarze Tuche
 außerordentlich preiswerth.
Robert Bernhardt,
 Dresden, 23 Freiburger Platz 23.

Zu verkaufen
 steht eine vollständige **Ladeneinrichtung**, passend für Dorfkramerei. Wo? sagt die Expedition djs. Bl.

Auf dem Kammergut Ostra in Dresden werden ordentliche und fleißige **Drescherfamilien**, mit guten Zeugnissen versehen, zum **Antritt gesucht.**

Wochenmarkt zu Wilsdruff, am 5. Februar.
 Eine Kanne Butter 2 Mark 80 Pf. bis 2 Mark 90 Pf.
 Ferkel wurden eingebracht 29 Stück und verkauft à Paar 21 Mark — Pf. bis 25 Mark — Pf.

Pfannkuchen

mit verschiedner Füllung von bekannter Güte empfiehlt
C. R. Sebastian.

Gutes Mast-Schöpfenfleisch

verkaufe ich diese Woche das Pfund mit 45 Pfg.

E. Gast.



Nächsten Freitag den 12. Februar stehe ich mit einem Transport dänischer Pferde zum Verkauf im Gasthof zum goldnen Löwen.

Ergebenst

E. Rupprecht
aus Pennrich.

Schwarzen Taffet,
- Thibet,
- Rips in Wolle,
- Lüstre

empfehlst in div. Qualitäten
Wilsdruff.

Carl Kirscht.

Loose

zur ersten Pferdeausstellung in Dresden

verkauft zu Originalpreisen à Stück 3 R.-Mark

Wilsdruff.

F. Thomas & Sohn.

Nähmaschinen

von guter Qualität verschiedener Systeme, gegen monatliche Abzahlung, empfehlen billigst
Wilsdruff.

F. Thomas & Sohn.

Dresden,

14 Wallstraße und Antonsgasse 14,

Manufactur- & Modewaaren-Handlung

Jost & Jungmann

empfehlen ihr großes Lager preiswerther

Kleiderstoffe,

Schwarze Seidenwaaren, Damen-Röcke,

Shawls und Tücher, Möbel-Cattune,

Damaste und Tischdecken

zu den solidesten Preisen.

Lehrlings - Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Klempler zu werden, findet gute Aufnahme bei

Gustav Lorenz,

Klempler in Wilsdruff, Freiburgerstraße.

Zu vermieten

2 freundliche Logis mit Zubehör an ordnungsliebende Leute zu Ostern, möglich auch früher in Burkhardswalde bei

A. Gläntzel.

Redaction, Druck und Verlag von S. A. Berger in Wilsdruff

Hierzu eine Extra-Beilage, betreffend den Rechenschaftsbericht des Vorschussvereins zu Wilsdruff.

Gasthof zum goldnen Löwen.

Heute Fastnachts-Dienstag:

Pfannkuchenschmaus mit Ballmusik.

Für Schlittengäste stehen stets die oberen Räume erwärmt in Bereitschaft. Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst
Th. Bräunert.

I. Abonnement-Concert

den 18. Februar.

Um recht zahlreiche Btheiligung bittet ergebenst **B. Kießig.**

Nächsten Montag, den 15. Februar:

Concert,

verbunden mit Vorträgen der Steigerabtheilung, im Gasthofe zum goldenen Löwen.

Anfang 6 1/2 Uhr. Entree 30 Pfg.

Nach dem Concert **BALL.**

Nur hierdurch laden wir alle unsere Freunde und Gönner ein.
Das Commando.

Pabig's Restauration in Wilsdruff.

Der vorläufig auf Nchermittwoch angekündigte

Karpfenschmaus

findet eingetretener Umstände halber nunmehr erst

Sonnabend, den 13. Februar a. e.,

statt und werde ich hierbei mit **Karpfen blau und polnisch, Kal, Gansen, Enten, Gänse- und Kalbsnierebraten**, sowie mit **Bratwurst** und seinen kalten Speisen ergebenst aufwarten.

Geehrte Gönner und Freunde von Stadt und Land hierzu freundlichst einladend, sieht einem zahlreichen Besuch hochachtungsvoll entgegen
Koriz Pabig.

NB. **Karpfen** ist von Nachmittags 5 Uhr an zu haben.

Fastnachts-Dienstag:

Tanzmusik in Sachsdorf,

wozu ergebenst einladet

C. Keller.

Von Fastnachts-Dienstag an:

Bockbier und Bockwürstchen

bei

C. Scharfe in Simbach.

Theater - Anzeige.

Dienstag, den 9. Februar:

Dr. Faust's Zauberkäppchen, oder: Die Räuberherberge im Walde.

Posse in drei Acten von Friedrich.

Mittwoch, den 10. Februar:

Benefiz für Frau Clar. Mit aufgehobenem Abonnement.
Mutterseggen.

Schauspiel mit Gesang in 5 Acten.

Donnerstag, den 11. Februar,

Eine kranke Familie, oder: Der Wunderdoctor aus Amerika.

Schwank in 3 Acten von Moser.

Den 17. Febr. Schluß der Vorstellungen.

Th. Clar.

Kommt das beliebte Lustspiel „Von Sieben die Hässlichste,“ nicht noch zur Aufführung?

Wir bitten den Herrn Director Clar um baldige Aufführung des ausgezeichneten Schauspiels „das bemooste Haupt“
Einer für Viele.

Aufgepaßt! Wie wir hörten kommt „das bemooste Haupt“ zur Aufführung. Auf, für diesen Abend Alle ins Theater!
B. Ch.

Grumbach bittet Herrn Director Clar um das Schauspiel „das bemooste Haupt“.
R. F. F. J. K. H.

Dank.

Für die Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbnisse unseres Gatten und Vaters sagt hierdurch den herzlichsten Dank
Wilsdruff, am 8. Februar 1875.

die trauernde Familie **Köhler.**

Extra-Beilage

zu No. 11 des Wochenblattes für Wilsdruff, Tharandt &c.
Dienstag, den 9. Februar 1875.

Vorschussverein zu Wilsdruff.

Rechnungs-Abschluß

über das

XI. Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. December 1874.

Einnahme.

1751 Thlr. 19 Ngr. 9 Pfg.	Cassenbestand ult. 1873.
22 " 15 " — "	Eintrittsgelder.
503 " 8 " 6 "	Einzahlungen auf Stammanteile.
65354 " 23 " 8 "	Capitaleinlagen.
3000 " — " — "	Conto-Corrente.
127911 " 13 " 5 "	zurückhaltene Vorschüsse.
2604 " 26 " 2 "	eingenommene Zinsen und zwar:
	445 Thlr. 20 Ngr. — Pfg. von Werthpapieren,
	390 " 15 " — " von Hypotheken,
	1768 " 21 " 2 " von Vorschußempfängern incl. Conto-Corrente.
w. o.	
639 " 11 " 2 "	eingenommene Provisionen.
32 " 5 " — "	Beiträge zum Reservefond.
13 " 3 " 9 "	Restituirte Prozeßkosten.
4 " 4 " 5 "	Insgemein.
<hr/>	
201,837 Thlr. 11 Ngr. 6 Pfg.	Summa.

Ausgabe.

164 Thlr. 16 Ngr. 8 Pfg.	zurückgezahlte Stammanteile.
54536 " 21 " 2 "	zurückgezahlte Capitale incl. Zinsen.
4000 " — " — "	Conto-Corrente.
140641 " 19 " 5 "	gewährte Vorschüsse und Prolongationen.
514 " 3 " 9 "	ausgezahlte Dividende nach 12 %.
412 " 15 " 1 "	Verwaltungskosten und zwar:
	17 Thlr. 20 Ngr. — Pfg. Insertionsgebühren, lt. Bel. Nr. 1 u. 2.
	16 " 22 " 5 " Expeditionsaufwand lt. Bel. Nr. 3, 4, 5.
	12 " 23 " 4 " Sachwalterkosten &c. lt. Bel. Nr. 6.
	365 " 9 " 2 " Gehalte.
w. o.	
224 " 20 " — "	dem Reservefond überwiesen, als:
	170 Thlr. — Ngr. — Pfg. von dem Reingewinn vom Jahre 1873.
	22 " 15 " — " Eintrittsgelder vom Jahre 1874.
	32 " 5 " — " Jahresbeiträge vom Jahre 1874.
w. o.	
21 " 1 " 6 "	Insgemein.
<hr/>	
200515 Thlr. 8 Ngr. 1 Pfg.	Summa.

Vergleichung.

201837 Thlr. 11 Ngr. 6 Pfg. Einnahme.
200515 " 8 " 1 " Ausgabe.

1322 Thlr. 3 Ngr. 5 Pfg. Cassenbestand am 31. December 1874.

B i l a n c e.

A c t i v a.

1322 Thlr. 3 Ngr. 5 Pfg. Cassenbestand.
1000 " — " — " Conto Corrente.
58297 " 22 " — " außenstehende Vorschüsse.

60619 Thlr. 25 Ngr. 5 Pfg. Summa.

P a s s i v a.

5018 Thlr. 15 Ngr. 5 Pfg. Stammantheile.
54183 " 1 " 1 " aufgenommene Darlehne.

59201 Thlr. 16 Ngr. 6 Pfg. Summa.

Vergleichung:

60619 Thlr. 25 Ngr. 5 Pfg. Activa.
59201 " 16 " 6 " Passiva.

1418 Thlr. 8 Ngr. 9 Pfg. Geschäftsgewinn.

Gewinn- und Verlust - Conto.

E i n n a h m e.

1091 Thlr. 20 Ngr. — Pfg. vorjähriger Geschäftsgewinn.
2604 " 26 " 2 " eingegangene Zinsen.
639 " 11 " 2 " eingegangene Provisionen.
17 " 8 " 4 " Insgemein.

4353 Thlr. 5 Ngr. 8 Pfg. Summa.

A u s g a b e.

170 Thlr. — Ngr. — Pfg. dem Reservefond vom vorjährigen Reingewinn überwiesen.
514 " 3 " 9 " ausgezahlte Dividende.
1817 " 6 " 3 " ausgezahlte und gutgeschriebene Zinsen.
21 " 1 " 6 " Insgemein.
412 " 15 " 1 " Verwaltungskosten.
1418 " 8 " 9 " Geschäftsgewinn.

4353 Thlr. 5 Ngr. 8 Pfg. Summa.

Reservefond.

Bestand am 31. December 1873	1425 Thlr. 7 Ngr. 4 Pfg.
Vom Reingewinne 1873	170 " — " — "
Eintrittsgelder von 30 neuen Mitgliedern	22 " 15 " — "
Jahresbeiträge	32 " 5 " — "
Zinsen von 650 Thlrn. 4 % sächs. Staatsanleihe	26 " — " — "
Zinsen von 200 Thlrn. 4 % erbl. Pfandbriefen	8 " — " — "
Zinsen von Spareinlagen	23 " 27 " 8 "
<hr/> Bestand am 31. December 1874	<hr/> 1707 Thlr. 25 Ngr. 2 Pfg.

Cassenumfaß: 402352 Thlr. 19 Ngr. 7 Pfg.

Wilsdruff, am 12. Jan. 1875.

Das Directorium des Vorschußvereins das.
Ritthausen. Fischer.

Verzeichniß der Mitglieder.

- Adam, Carl Gustav, Mehlhändler in Wilsdruff.
Adam, Carl August, Delhändler das.
Albrecht, Johann Gottlob, Agent das.
Andrä, Gottlob Ernst, Schuhmacher das.
Andrä, Johann Gotthelf, Schuhmacher das.
Andrä, Carl Friedrich Louis, Landwirth in Grumbach.
Anders, Carl Wilhelm, Gastwirth in Groitzsch.
Arnhold, Carl Gottlob, Sattler in Röhrsdorf.
Barth, Carl Gottlob, Landwirth in Wilsdruff.
Barthold, Carl Adolf, Maurer das.
Beger, Carl Gottlob, Landwirth in Sachsdorf.
Beeger, Gustav Adolf, Thierarzt in Wilsdruff.
† Belke, Johann Gottlob, Landwirth in Grumbach.
Berger, Carl August, Wattfabrikant in Wilsdruff.
Berger, Heinrich Adolf, Buchdrucker und Redacteur das.
* Berndt, Carl Moriz, Steueraufseher das.
Besser, Carl Traugott, Tischler in Kesselsdorf.
Borrmann, Johann August, Landwirth in Grumbach.
Böhme, Friedrich August, Händler in Herzogswalde.
Böhme, Carl Traugott, Händler das.
Böhme, Carl Gottlieb, Müller und Landwirth in Helbigsdorf.
Böhmer, Johann Ehrensried, Händler in Wilsdruff.
Börner, Friedrich Wilhelm, Tanzlehrer das.
Börner, verw. Concordia Amalie, Wirthschaftsbesitzerin in Sora.
Börner, Carl Gottlob, Privatus in Wilsdruff.
Böy, verw. Christiane Friederike, Private das.
Bräunlich, Gotthelf Ernst Eduard, Schornsteinfeger das.
Bretschneider, Friedrich Gottlob, Landwirth das.
Bretschneider, Ernst Louis, Fleischhauer das.
Bretschneider, Adolf Ewald, Fleischhauer das.
Bretschneider, Bruno Ferdinand, Fleischhauer das.
Bretschneider, Johannes Bruno Richard, Lohgerber das.
Brendel, Ernst Hermann, Hausbesitzer in Grumbach.
Bruchholz, Carl Gottlieb, Landwirth in Röhrsdorf.
Burkhardt, Ernst Wilhelm, Landwirth das.
Busch, Carl Moriz, Privatus in Wilsdruff.
Busch, Adolf Moriz, Wagenbauer das.
Busch, Ernst Heinrich Bernhardt, Schuhmacher das.
Busch, verw. Christiane Charlotte, Private das.
* Busch, Franz Louis, Registrator das.
Butter, verw. Rosine, Private das.
Büttner, Friedrich Ernst Moriz, Landwirth das.
Büttner, Johann Carl Gottlob, Landwirth in Grumbach.
Caniz, Paul Theodor, Diaconus in Wilsdruff.
Claus, Johann Gottlieb, Privatus das.
Claus, Traugott August, Wagner in Kaufbach.
Dieze, Johann David, Landwirth in Sachsdorf.
Dinndorf, Johann Moriz, Schneider in Wilsdruff.
Dinndorf, Johann Gottfried, Wagner das.
Donath, Gustav Herrmann, Landwirth in Burkhardtswalde.
Döhnert, Eduard Hermann, Landwirth in Unterdorf.
Döhnert, Friedrich Wilhelm, Landwirth in Grumbach.
Döring, Ferdinand Louis, Kiemer in Wilsdruff.
Döring, Carl Ernst, Schneider das.
Ebert, verw. Christiane Auguste, Bäckereinhaberin das.
Eckelt, Carl August, Händler in Grumbach.
* Emmrich, Ernst Moriz, Bäcker in Wilsdruff.
Engelmann, Carl Friedrich, Kaufmann das.
Engelmann, Ernst Wilhelm, Gastwirth in Grumbach.
Erler, Christian Friedrich, Töpfer in Wilsdruff.
Esther, Christian Friedrich, Tischler in Wilsdruff.
Faust, Carl Ernst, Landwirth in Blankenstein.
Fickmann, Friedrich August, Händler in Wilsdruff.

- Fiele, Friedrich Ernst, Maurer in Wilsdruff.
Ficker, Georg Eduard, Pastor in Burkhardtswalde.
Fiedler, Dr. Curt Hugo Ferdinand, Arzt in Wilsdruff.
Fischer, Carl Julius, Stadtkämmerer das.
* Fischer, Carl Gustav, Stockfabrikant das.
Flade, Carl Heinrich, Händler in Grumbach.
Frankl, Friedrich Ernst, Drechsler in Wilsdruff.
Fritzsche, Carl Benjamin, Tischler das.
Frohne, Heinrich August, Kiemer das.
* Fuchs, Friedrich Moriz, Schmied das.
Funke, Carl Heinrich, Landwirth das.
Funke, Johann Wilhelm Ernst, Landwirth in Hühndorf.
Galle, Carl Gottfried, Zimmermann in Wilsdruff.
Galle, Carl Julius, Wagner das.
Gangloff, Dr. Carl Alwin, Assessor das.
Gansauge, verw. Juliane Christiane, Händlerin in Herzogswalde.
Gast, Friedrich Adolf, Händler in Wilsdruff.
Gast, verw. Johanne Rosine, Private das.
Geißler, Carl Ernst, Schlosser das.
Gerlach, Eduard Bruno, Kaufmann das.
Geßner, Friedrich Wilhelm Rudolf, Landwirth in Kesselsdorf.
† Glänzel, August Albert, Landwirth in Burkhardtswalde.
Göhler, Friedrich August, Postmeister in Wilsdruff.
Göpfert, Ernst August, Landwirth in Lützen.
Göldner, Carl Traugott, Maurermeister in Wilsdruff.
Günther, Johann Gottlieb, Restaurateur das.
Günther, Carl Herrmann, Agent das.
Günther, Carl August, Landwirth in Grumbach.
† Günther, Carl Gottlob, Händler das.
* Günther, Johann Carl Gottfried, Bäcker das.
Grahl, verw. Johanne Christiane Amalie, in Wilsdruff.
Grahl, verw. Johanne Christiane das.
Gräbschel, Friedrich August, Köhlermeister das.
Gräbschel, Ernst Heinrich, Köhlermeister das.
Gruble, Julius Hermann, Rittergutsbesitzer in Muzsig.
Grünberg, Ernst Ludwig, Kiemer in Wilsdruff.
Grünberg, Carl Gottfried, Hansbesitzer in Grumbach.
* Hassendorn, Heinrich, Barbier in Wilsdruff.
† Hahn, Franz Emil, Landwirth in Blankenstein.
* Hahn, verw. Marie Alwine das.
Harder, Friedrich Eduard, Bentler in Wilsdruff.
* Hähne, Gotthardt August, Landwirth in Untersdorf.
Händel, Heinrich Adolf, Landwirth in Wilsdruff.
Hänßlich, Hermann Julius, Tischler das.
Hecht, Ernst Wilhelm, Schmied das.
Heeger, Friedrich August, Böttcher das.
* Heine, Carl, Zimmermann in Kaufbach.
Helm, Carl Friedrich, Gastwirth in Wilsdruff.
Helm, verheh. Caroline, Gastwirthin das.
Helm, Oswald Julius, Glaser das.
Hempel, verw. Henriette in Helbigsdorf.
Hennig, Carl August, Schlosser in Wilsdruff.
Hentler, Carl Christian Wilhelm, Händler in Neukirchen.
Henzschel, Carl August, Maurer in Wilsdruff.
Herrmann, Christian Gottfried, Privatus das.
Herrmann, Friedrich August, Fuhrwerker das.
Herrmann, Carl Gottlob, Landwirth das.
Herrmann, Friedrich Wilhelm, Tischler das.
* Herrmann, Friedrich August, Botensuhrmann das.
Herrnsdorf, Wilhelm, Landwirth in Kaufbach.
Herzog, Carl August, Schuhmacher in Wilsdruff.
Herzog, Friedrich Herrmann, Schmied in Grumbach.
Hewel, Carl Gottlob, Auszügler in Lampersdorf.
Hewel, Heinrich Moriz, Schlosser in Wilsdruff.
Hofmann, Samuel Fürchtegott, Thierarzt das.
* Hoffmann, Karl Gotthold Oswald, Drechsler das.

- Hoppe, Johann Heinrich, Händler in Wilsdruff.
Horn, Carl Friedrich, Landwirth in Grumbach.
Horn, Johann Gottlieb, Landwirth das.
Hoyer, Julius, Klempner in Wilsdruff.
Hoyer, Rudolf Bernhardt, Klempner das.
Hoyer, Ernst Jacob, Amtsmaurermeister das.
Hoyer, Moritz, Maurermeister das.
Hoyer, Franz, Kaufmann das.
Jähnigen, Carl August, Stockfabrikant das.
* Jähnigen, Carl Wilhelm, Schuhmacher das.
Jllgen, Christian Friedrich, Bäcker das.
Jlzig, Friedrich Wilhelm, Lohgerber das.
Junge, Ernst Moritz, Beutler das.
Junghans, Carl August, Landwirth das.
Jurisch, Johann Gotthelf, Böttcher in Lokent.
Just, Ernst Ludwig, Landwirth in Limbach.
Käseberg, Friedrich August, Händler in Klipphausen.
Keller, Carl Ehregott, Gastwirth in Sachsdorf.
Kiefling, Carl Heinrich, Tischler in Wilsdruff.
Kippe, Karl Ernst, Landwirth in Blankenstein.
Kippe, Otto Theodor, Landwirth in Groitzsch.
Kirscht, Carl Traugott, Kaufmann in Wilsdruff.
Knof, Hugo Edmund, Lehrer das.
Knöhsch, Wilhelm, Böttcher in Unfersdorf.
Köhler, Traugott Friedrich, Nagelschmied in Wilsdruff.
Köhler, Friedrich Ernst, Nagelschmied das.
Körner, Johann Heinrich, Schneider das.
Krause, Wilhelm Eduard, Schuhmacher das.
* Kreßschmar, Carl Herrmann, Schuhmacher das.
Krieg, verw. Helmine, Händlerin das.
Krippenstapel, Friedrich Wilhelm, Privatus das.
Krippenstapel, Wilhelm Rudolf, Leimfabrikant das.
Krippenstapel, Julius Wilhelm, Leimfabrikant das.
* Kunze, Carl Heinrich, Landwirth in Grumbach.
Kühne, Ernst Louis, Müller in Wilsdruff.
Kühne, Ernst Wilhelm, Landwirth in Grumbach.
Kühne, Alexander Theodor, Klempner in Wilsdruff.
Küttner, Johann Traugott, Händler in Grumbach.
Küttner, Ludwig Herrmann, Händler in Herzogswalde.
Lange, Christian Adolf, Schuhmacher in Wilsdruff.
Lange, Carl Wilhelm, Landwirth in Grumbach.
Lange, Carl Friedrich, Schuhmacher in Wilsdruff.
Legler, Friedrich August, Schneider das.
Lehmann, Carl Gottlob, Müller in Klipphausen.
Lehmann, August Hermann, Müller in Sachsdorf.
Lehmann, Julius Theodor, Müller in Klipphausen.
Leonhard, Ernst Eduard, Händler in Unfersdorf.
Leuschner, Ernst Gottlieb, Landwirth in Sachsdorf.
Liebschner, Friedrich August, Rittergutspachter in Rothschönberg.
Lober, Anton Franz, Schuhmacher in Wilsdruff.
Lohse, Carl Heinrich Otto, Sattler das.
Lommatsch, Ludwig Paul, Landwirth in Burkhardtswalde.
Lommatsch, Ernst August, Müller in Grumbach.
* Lorenz, Bernhard, Schneider in Wilsdruff.
Lofner, Emil Eduard, Wagner in Wilsdruff.
Lofner, Jacob Otto, Schmied das.
Loucius, Carl Heinrich Ernst, Landwirth in Limbach.
Lucius, Carl Heinrich, Roßhändler in Wilsdruff.
Ludewig, Johann Christian Eduard, Landwirth in Grumbach.
Major, Adolf Eduard, Seiler in Wilsdruff.
Mann, Johann Christlieb, Privatus das.
Martin, Johann Michael, Landwirth in Sachsdorf.
Marr, Friedrich Wilhelm, Schuhmacher in Herzogswalde.
Maune, Carl Friedrich Hermann, Landwirth in Kleinschönberg.
Mehlig, August Wilhelm, Landwirth in Unfersdorf.
* Mühlstädt, Friedrich Wilhelm, Maurer in Burkhardtswalde.

Müller, Friedrich Theodor, Müller in Wilsdruff.
Müller, Friedrich Eduard, Weißgerber das.
Müller, Carl Gottlob, Tuchhändler das.
Müller Ernst Louis, Händler das.
† Müller, Ferdinand Moritz, Händler in Dresden.
Müller, Gustav Robert, Landwirth in Grumbach.
† Mühe, Carl Friedrich Leberecht, Schnittthändler in Wilsdruff.
Mühe, Carl Friedrich, Uhrmacher und Händler das.
Mühe, Carl Friedrich Julius, Klempner das.
Mühe, Friedrich Wilhelm, Photograph das.
Muzbach, verw. Johanne Christiane, Schmiegegengeschäftsinhaberin das.
Nake, Carl Gottlob, Landwirth in Grumbach.
Näther, Carl August, Schlosser in Wilsdruff.
Nenner, Friedrich Theodor, Tischler das.
Niehsche, Gustav Hermann, Landwirth in Sora.
Nollain, Carl Ludwig, Schmied in Sachsdorf.
Obendorfer, Carl Heinrich, Landwirth in Burkhardtswalde.
Obendorfer, Carl Oswald, Rittergutspachter in Tanneberg.
Ohmann, Gustav Bruno Eduard, Landwirth in Grumbach.
Opitz, Friedrich Wilhelm, Wagner in Wilsdruff.
Parzsch, Carl Friedrich, Amtszimmermeister das.
Parzsch, Hermann Julius, Lohgerber das.
Pasig, Christoph Moritz, Restaurateur das.
Pausse, Johann Gotthelf Wilhelm, Gerichtsamtswachtmeister das.
Pezold, Ernst August, Landwirth das.
* Pfützner, Carl Friedrich Wilhelm, Landwirth in Grumbach.
Philipp, Ernst Eduard, Landwirth in Blankenstein.
Philipp, Johann Gottlob, Auszügler in Helbigsdorf.
Piehsch, Ernst Wilhelm, Gastwirth in Röhrsdorf.
Piehsch, Ernst Hermann, Wagner in Kesselsdorf.
* Piehsch, August Ferdinand, Landwirth in Sachsdorf.
Pitz, Friedrich August, Schneider in Wilsdruff.
Pinkert, Carl Ernst, Landwirth in Grumbach.
Plöhs, Friedrich Adolf, Controleur in Wilsdruff.
Pohrisch, Carl August, Landwirth in Untersdorf.
Rabe, Carl Gottfried, Händler in Helbigsdorf.
Ranft, Franz Emilius, Landwirth in Schmiedewalde.
Ranft, Gottlob Heinrich, Tischler in Wilsdruff.
Ranft, Gustav Adolf, Landwirth in Blankenstein.
Ranft, Gotthelf Ernst, Schneider in Wilsdruff.
† Reck, Johann Gottlieb, Händler daselbst.
* Reck, verw. Christiane Henriette, Händlerin daselbst.
Reh, Otto Heinrich, Cantor daselbst.
Rehme, Friedrich Felix, Strumpfwirker daselbst.
Reiche, Carl Hermann, Schankwirth daselbst.
Reichel, Carl Eduard, Schirmfabrikant das.
Reichelt, Heinrich Ernst, Landwirth in Grumbach.
Reichert, Carl Gottlieb, Zimmermann in Wilsdruff.
Richter, Carl Julius, Schuhmacher das.
Richter, Johann Gottfried, Schuhmacher das.
Richter, Carl August, Landwirth das.
Richter, Carl Hermann, Bäcker das.
Riedrich, Carl Gottl. Leberecht, Schneider das.
Risse, Julius, Rittergutspachter in Klipphausen.
Ritter, Carl Heinrich, Schneider in Grumbach.
Ritter, Ernst Gustav, Müller in Klipphausen.
Ritthausen, Johann Carl Theodor, Kaufmann in Wilsdruff.
† Ritthausen, Friedrich Gustav Adolf, Inspector a. D. das.
Rose, August, Böttcher das.
Rose, verw. Johanne Christiane das.
Rose, Ernst, Böttcher das.
Rose, Heinrich Otto, Brauereipachter das.
Roßberg, Carl Gottlob, Landwirth das.
Roßberg, Carl Friedrich, Weinhändler das.
Roßberg, Friedrich August Julius, Müller in Sachsdorf.
† Rost, Carl Gottfried, Brauer in Klipphausen.
Rost, August Eduard, Zimmermann in Wilsdruff.

Rost, Johann David, Obsthändler das.
Röhrborn, August Eduard, Landwirth in Blankenstein.
Rössig, Ernst Ludwig, Landwirth in Wilsdruff.
† Rößter, Johann Gotthelf, Müller in Klipphausen.
Rüdiger, Moriz Oskar, Landwirth in Helbigsdorf.
Rühlemann, Johann Gottfried, Hutmacher in Wilsdruff.
Rüller, Carl Heinrich, Lohnkutscher das.
Rüller, Adolf Eduard, Landwirth in Herzogswalde.
Scharfe, Carl, Gastwirth in Limbach.
Scharfe, Carl Gottlieb, Händler in Röhrsdorf.
Scheunpflug, Carl Gottlieb, Landwirth in Klipphausen.
* Schirmer, Heinrich Wilhelm, Landwirth in Grumbach.
Schläß, Johann Traugott, Gärtner in Wilsdruff.
Schlechte, Franz Hermann, Wagner in Blankenstein.
Schlicke, Carl Heinrich, Landwirth in Grumbach.
Schmidt, Friedrich August, Radler in Wilsdruff.
† Schmidt, Christian Gottfried, Radler das.
Schmidt, Alfred, Pastor das.
Schmidt, Friedrich Ernst, Cigarrenfabrikant das.
Schmidt, Johann Gottlob, Hausbesitzer in Burthardtswalde.
* Schmidt, Emil Woldemar, Landwirth in Herzogswalde.
* Schmidt, Christiane Friederike verw., Händlerin in Wilsdruff.
Schmidtgen, Carl Gottfried, Landwirth das.
Schmidtgen, Adolf Heinrich Immanuel, Sattler das.
Schmuzler, Carl Gottl. Leberecht, in Kaufbach.
* Schob, Fr. Cand. theol. in Wilsdruff.
Schönach, Ernst Heinrich, Kürschner das.
Schöne, Carl August, Gastwirth in Klipphausen.
Schönhals, Gustav Theodor, Landwirth in Kaufbach.
* Schönig, verw. Auguste, Händlerin in Wilsdruff.
Schramm, Carl Gottlob, Landwirth in Weistropp.
Schubert, Carl Heinrich, Tischler in Wilsdruff.
Schubert, Friedrich Ernst, Tischler das.
Schubert, Friedrich August, Lohgerber das.
Schubert, Wilhelm Eduard, Landwirth in Schmiedewalde.
Schubert, Gustav Moriz, Landwirth in Unkersdorf.
Schubert, Heinrich Ludwig, Landwirth in Herzogswalde.
Schubert, Oswald Eduard, Landwirth in Tanneberg.
Schubert, Ernst Wilhelm, Schmied in Kaufbach.
Schubert, Carl Friedrich August, Zimmermann in Wilsdruff.
Schumann, Carl Friedrich, Landwirth in Kaufbach.
Schwarz, Carl Traugott, Händler in Wilsdruff.
Sebastian, Carl Richard, Conditior das.
Sebastian, Carl Mathens, Schneider das.
Seisfert, Friedrich Ernst, Händler das.
Siegel, Carl Hermann, Buchbinder daselbst.
Sommer, Ernst, Advokat das.
Sommerlatt, Johann Gotthelf, Nagelschmied das.
Springsklee, Johann Samuel Traugott, Kürschner das.
Starke, Johann Wilhelm, Töpfer das.
Starke, Wilhelm Hermann, Händler das.
Starke, verehel. Wilhelmine das.
Stelzner, Ernst Wilhelm, Landwirth in Herzogswalde.
Stein, Moriz Ferdinand, Landwirth in Wilsdruff.
Storll, Friedrich August, Müller in Helbigsdorf.
Streubel, Gottlob Hermann, Händler in Wilsdruff.
Stubenrauch, Carl Moriz, Landwirth das.
Sturzenbecher, Ernst Rudolf, Wagner das.
Tamme, Carl August, Tischler das.
Tannenberger, Christian Friedrich, Schuhmacher das.
Taschenberger, Heinrich Adolf, Landwirth in Grumbach.
Teichert, Johann Traugott, Zimmermann in Wilsdruff.
Teuscher, Johann Gotthelf, Landwirth das.
Treppte, Carl Heinrich Adolf, Landwirth in Grumbach.
† Türck, Friedrich Gustav, Kaufmann in Wilsdruff.
Uhlemann, Johann Heinrich, Händler das.
Uhlemann, verw. Christiane Renate, Händlerin das.

Ubrig, Gustav Friedrich August, Landwirth in Wilsdruff.
Ulbricht, Carl Gottlieb, Büchsenmacher das.
Ulbricht, Gustav Hermann, Pastor in Grumbach.
Ulbricht, Carl Gottlieb, Maurer in Wilsdruff.
Umlauf, Carl August, Landwirth in Grumbach.
Umlauf, Carl Wilhelm, Landwirth das.
Vogel, Eduard Julius, Tischler in Wilsdruff.
Vogel, Adolf Heinrich, Landwirth in Weistropp.
Vogel, Carl Gustav, Tischler in Wilsdruff.
Vogel, Christian Gottlieb, Tischler das.
* Vogel, Ernst Oswald, Tischler das.
Voigt, Gotthelf Ferdinand, Landwirth in Groitzsch.
Wache, Ernst Julius, Schuhmacher in Wilsdruff.
Wägel, Moritz Ludwig, Landwirth in Sora.
* Wägel, Moritz Richard, Landwirth in Wilsdruff.
Wäzig, Franz, Landwirth in Grumbach.
Weber, Carl Ludwig, Seiler in Kesselsdorf.
Weber, Gustav Adolf, Glaser in Wilsdruff.
Weber, Franz Theodor, Sattler in Blankenstein.
* Weber, Carl Gottfried, Seiler in Kesselsdorf.
* Weber, Franz Julius, Landwirth in Wilsdruff.
Behner, Carl Gottlob, Schnitthändler das.
Behner, Carl August, Schnitthändler das.
Behner, Eduard, Schnitthändler das.
Behner, Gotthelf Moritz, Schnitthändler das.
Weißbach, Friedrich Otto, Gastwirth das.
Wend, Gustav Adolf, Landwirth in Sachsdorf.
Wiche, Friedrich Wilhelm, Schlosser in Wilsdruff.
Winkler, Johann Gottfried, Händler in Grumbach.
Winkler, Heinrich Gotthelf, Landwirth in Wilsdruff.
Winkler, verw. Wilhelmine in Röhrsdorf.
Winter, Johann Carl, Händler in Wilsdruff.
Winter, Franz August, in Wilsdruff.
Wittig, Johann Carl Gottlob, Händler das.
Wustlich, Carl Ferdinand, Fleischhauer das.
Zenker, Anton, Tischler das.
† Ziegenspeck, Carl Friedrich, Cand. rev. min. das.
Zieg, Carl August, Fleischhauer das.
* Zieg, Carl August, Brauereipächter in Klipphausen.
Zoch, Carl Gottlob, Schmied in Wilsdruff.

Die mit * bezeichneten Mitglieder sind im Jahre 1874 eingetreten und die mit † bezeichneten ausgeschieden.

Anmerkung:

Seit dem 1. Januar 1875 haben sich angemeldet:

Hopfe, Carl Eduard, Maurer in Wilsdruff.
Leckscheid, Carl Wilhelm, Landwirth in Kesselsdorf.
Schirmer, Friedrich August, Auszügler in Grumbach.
Risse, Friedrich August, Tischler in Wilsdruff.
Ficker, Heinrich, Bürgermeister das.
Gröbe, Friedrich Wilhelm Rudolf, Buchhändler das.

Zahl der haftpflichtigen Mitglieder: 356.
